

Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 273 - Nie gezeigte Fernsehaufnahmen

Es war ein paar Wochen später, als wir alle eine Mail im Kasten hatten. Von Chachamaru. Es verwunderte mich etwas. Vor allem, da er nur einen Link gepostet hatte und ein

„Ich grinse“ dazugeschrieben hatte. Was sollte das nun heißen? Da ich ohnehin nichts zu tun hatte, klickte ich auf den Link.

„Stars und ihre Haustiere!“ flimmerte über meinen Bildschirm. Okay. Klang schon mal seltsam. Außerdem scheinbar Direktaufnahmen. Also ohne Bearbeitung. Ich lehnte mich zurück und setzte die Wasserflasche an meine Lippen. Ein großer Fehler, wie sich herausstellte. Ich prustete dieses Wasser nämlich sofort wieder heraus, als ein paar sehr bekannte Gesichter auftauchten. Gackt, Shinya von den Dirus, ... ich weiß nicht mehr, wer noch alles dabei war. Jedenfalls fielen die Tiere übereinander her, während die Halter sich beschimpften. Dabei blieb es nur nicht. Wer genau anfang handgreiflich zu werden, ließ sich aus den Einstellungen nicht ersehen. Fakt war: Sie wurden handgreiflich und das nicht zu knapp. Einer flog gegen die Kamera, riss diese mit sich. Dann war nichts mehr zu sehen.

„Ach du Scheiße...“ Eine Seite mit Kommentaren tauchte auf. Der erste von Chacha. <Wollte euch das zur Verfügung stellen. Keiner ist ernsthaft verletzt, auch wenn es ein paar blaue Flecken gibt.>

„Na zumindest etwas...“ seufzte ich und sah auf die Uhr. Meine Familie war noch nicht zuhause. Also kuschelte ich mich einfach so in die Decke und schlief ein.

Die Zeit verging verflucht schnell. Valentinstag rauschte ebenso an mir vorüber wie alles andere, was sonst im Januar und Februar vor sich geht. Ich unterrichtete ein paar lernbesessene Japaner im Gebrauch des Deutschen, ohne wirklich Ahnung zu haben, was ich davon halten sollte. Einer war sprachenverliebt, der zweite wollte deutsche Frauen beeindrucken auf der Reise, einer meinte, es wäre nützlich für seine Arbeit, ... Jedenfalls hatte ich genug zu tun und bekam so auch noch Geld zugesteckt. Meine Professoren in Deutschland befürworteten meinen Aufenthalt hier, solange ich auch etwas für meinen Abschluss täte. Nun ja. Das nun nicht wirklich. Ich arbeitete aber zwangsläufig an meinem Japanisch. Und das japanische Konsulat hatte meine Aufenthaltsgenehmigung auch problemlos verlängert. Vor allem, da die Uni, für die ich mich hier entschieden hatte, schon sämtliche Unterlagen fertig hatte. Sehr praktisch, dieser Arbeitseifer.

Gerade versuchte ich trennbare und untrennbare Verben auf vernünftige Weise zu

erklären. Was haben wir Deutschen auch für eine beschissene Grammatik? Manchmal ist es so gut wie unmöglich, das zu erklären. Aber offenbar waren meine Versuche doch von Erfolg gekrönt, denn mein Schülerlein fasste das jetzt noch einmal für sich in eigenen Worten zusammen und er hatte es scheinbar verstanden: Mission accomplished.

„Bis nächste Woche dann.“ Es folgten die üblichen Verbeugungen und dann räumte ich noch kurz auf, bis ich auch gehen konnte. Hatte ja feste Arbeitszeiten. Beziehungsweise musste ich die angegebene Zeit auch tatsächlich da sein. Kameras... Nun ja. Gab Schlimmeres.